

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 77.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 15. Februar 1913.

Legungspreis für Halle und Bezirke 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbe Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratz-Beilage: Dänischer Courter (tägl. Beilagenblatt), N. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), London. Mitteilungen.

Anzeigengebühren für die halbe Spaltenbreite ober dem Raum für Halle u. den Bezirke 20 Pf., abwärts 20 Pf., Resten am Schluss des rechnerischen Zeils die Zeile 100 Pf., Anzeigenräume bei der Expedition in Halle o. S. und bei allen bekannten Anzeigenvermittlungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Verleger: Dr. Strasser-Redweg, Halle (Saale).

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt Südwest Nr. 6230. Druck und Verlag von Otto Schiele, Halle (Saale).

### Eine klägliche Abfuhr.

Selten ist eine von der Sozialdemokratie im Reichstage unternommene Aktion so kläglich verlaufen, wie am Mittwoch die von ihr in Szene gesetzte Wahlrechtsdebatte. Die sozialdemokratische Presse hatte diese Aktion als eine große Sache angeündigt, als eine Art Gegenstoß gegen die in Aussicht gestellte Militärvorlage. „Es gilt“, schrieb der „Vorwärts“, „die Massen aufzurufen zum Kampfe gegen den Mißbrauch des Wahlrechts, gegen die weltpolitische Fährlichkeit, gegen die sozialdemokratischen Schreier nach Ausnahmegesetzen! Die Reichstagsfraktion holt zu einem Gegenstoß aus durch ihren Antrag auf Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts für alle über 20 Jahre alten Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts für alle geltenden Körperverfähren des Deutschen Reiches! Wer hier verjaagt, schlägt sich aus Freiheit oder Verdrieß, die Feinde des Volkes.“ Und nun das Resultat! Der „Vorwärts“ ist schon zufrieden, daß der Tag des sozialdemokratischen Wahlrechtsantrages „kein ganz verlorener Tag“ sei, und er tröstet sich damit, daß die Hochburg der Reaktionäre nicht in einem einmaligen Anlauf zu erfüllen sei.

In der Tat muß der Verlauf der Wahlrechtsdebatte vom Mittwoch im Reichstage den Sozialdemokraten eine arge Enttäuschung gebracht haben. Sie waren dazu berurteilt, fast nur Monologe zu halten, und auch diese fielen derart aus, daß die Sozialdemokratie mit ihnen keinen Staat machen kann. Gleich der erste sozialdemokratische Redner, der „Genosse“ Wels, langweilte das Haus mit einer anberkühnlichen Rede derart, daß die Rufe sich in einer bedenklichen Weise leerten. Der „Vorwärts“ meint zwar, wenn die bürgerlichen Parteien irgend irgend welchen Wert darauf gelegt hätten, die Stimme des Volkes zu hören, so hätten sie aus der Rede des Herrn Wels nichts lernen können. Tatsächlich bestand diese Rede aber nur aus zusammengetragenen Gemeinplätzen aus sozialdemokratischen Wäntern und Volkserlebensreden, die zudem in einer Manier vorgetragen wurden, daß schon ein Uebermaß von Geduld dazu gehört hätte, sie vollständig anzuhören. Den „Genossen“ Liebknecht aber, der als erster sozialdemokratischer Redner den Auftrag hatte, den „wichtigen Gegenstoß“ auszuführen, hatte offenbar der Umstand, daß die bürgerliche Mehrheit des Reichstages sich im wesentlichen auf ganz lauzig Erklärungen beschränkte, um den sozialdemokratischen Agitationsantrag wenigstens in einer Sitzung völlig zu erledigen, ganz und gar in Verwirrung gebracht. Er spielte eine heimatliche komische Figur, und als der Präsident Koenig sich den gar nicht läßlichen Wels leitete, die Sozialdemokratie gegen den „Vorwärts“ des Herrn Liebknecht in Schutz zu nehmen, ihre Politik gebe dahin, „das Zusammenpreußen zu zertrümmern und ein freies Preußen zu schaffen“, war es bei der stürmischen Heiterkeit, die sich im Hause verbreitete, ganz unmöglich geworden, die Ausführungen dieses „Genossen“ noch ernst zu nehmen. Was aber die weiteren drei sozialdemokratischen Redner über die Zustände in Mecklenburg, in Meuß und in Rostock vorzubringen hatten, war so kümmerlich, daß es selbst die sozialdemokratischen Referate mit wenigen Worten abtun. Auch der Versuch der Sozialdemokraten, bei der Abstimmung ihren Antrag dadurch zu retten, daß sie ihn teilten, bewahrte sie nicht vor einer totalen Niederlage.

Von den bürgerlichen Parteien fanden leider nur die Parteien der Rechten den absolut richtigen Standpunkt gegenüber dem Vorstoß der Sozialdemokratie durch eine Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages als Verletzung der Verfassung, als Beinträchtigung der Souveränität der Einzelstaaten und als Angriff auf den bundesstaatlichen Charakter des Reiches. Für die Konservativen konnte es einen anderen Standpunkt gar nicht geben, und es ist nicht bedauerlich, daß die übrigen bürgerlichen Parteien diesen Standpunkt nicht geteilt haben. Es kann kein Zweifel daran herrschen, daß der sozialdemokratische Wahlrechtsantrag nur ein Glied in der Kette der Verwirrung bildete, das Reich zu verfassungsmissigen Eingriffen in die Politik und Gesetzgebung der Einzelstaaten zu veranlassen. Gegen derartige Verwundungen aber sollten alle bürgerlichen Parteien Stellung nehmen, umschadet ihrer voneinander abweichenden Meinungen in den Fragen, die dazu verhalten müssen. Das

Zentrum hat zwar diesen Standpunkt anerkannt, es hat aber immerhin einer Einwirkung der Verhältnisse im Reiche auf die Gestaltung des Verfassungslebens in den Einzelstaaten Raum gegeben. Schon das ist inneres Geständnis und Zugeländnis, das bedenkliche Konsequenzen in sich birgt. Die Nationalliberalen und die Freisinnigen gingen in ihren Zugeländnissen noch weiter. Wenn trotzdem der Tag eine Niederlage für die Sozialdemokratie bedeutete, so ist das nur um so höher anzujulden.

### Der Deutsche Landwirtschaftsrat.

Die Tagesordnung des gestrigen dritten Verbandstages des Deutschen Landwirtschaftsrats wies als erstes Thema auf: „Die Organisation der deutschen Fleischversorgung“. Die Referenten, v. Stockhausen (Berlin) und Oberbürgermeister v. Wagner (Ulm) legten gemeinsam eine Resolution vor, die folgenden Wortlaut hat:

1. Die Bildung und gegebenenfalls der Ausbau von Vieherzeugungs- und Viehverwertungs-genossenschaften ist zu empfehlen. 2. Diese Organisationen sind dadurch zu ergänzen, daß an den Hauptumschlagplätzen für das Schlachtvieh Stellen geschaffen werden, welche den Verkauf des Viehes der ihnen angehörenden Genossenschaften und Einzelpersonen an die Schlächter übernehmen. 3. Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch, sowie zur Gewinnung einer gewissen Stetigkeit der Vieh- und Fleischpreise sind außerdem feste, langfristige Lieferungsverträge anzuführen, durch welche ein angemessener Prozentsatz der Gesamtjahresabfertigungen von den Produzenten zu mittleren Preisen zur Verfügung gestellt wird. 4. Als Abnehmer der Genossenschaften kommen vor allem volkreiche Gemeinwesen in Betracht, deren Bewohner unter einer Fleischsteuerung am meisten zu leiden haben. 5. Gegen das Mißtrauen stärkeren Einkommens der Fleischpreise während der Vertragsdauer können sich die Vieh- oder Fleischabnehmer durch Anammlung von Mäklagen in Zeiten hoher Konjunktur sichern. 6. Der Betrieb des von den Kommunen bezogenen Viehes oder Fleisches soll, wenn immer möglich, durch das anfallende Fleischergerode erfolgen, für das gleichfalls eine genossenschaftliche Organisation zu genanntem Zwecke angeeignet erscheint. Durch ein solches Verfahren werden die Viehhändler nur keinen wirtschaftlichen Nachteil erleiden, vielmehr würden sie aus demselben ganz erhebliche Vermögensvorsprünge ziehen. 7. Eine Schädigung des mit den Genossenschaften abschließenden Handels ist um so weniger zu befürchten, als es sich zunächst nur um eine Mehrverkaufsfähigkeit von Vieh gegen bisher handelt und im übrigen auch mit ihm eine Geschäftsverbindung der Wonnemer sich entwickeln wird.

Der erste Referent, v. Stockhausen, wandte sich entschieden dagegen, daß die Landwirtschaft an der Fleischsteuerung des letzten Jahres schuld gewesen sei. Selbst ein Bericht aus gemäßigtem Lager habe zugegeben, daß die Schuld an der Dürre und an der Futtermittelknappheit lag. Für diese Tatsachen waren aber die Wänter nicht zu haben, und so letzte die Gehe gegen die Agrarier ein. Die ablehnende Antwort der Städte auf den Vorfall, langfristige Lieferungsverträge abzuschließen, sei nur eine Ausflucht gewesen und sei auf das mangelnde Verständnis der Städte für die Landwirtschaft zurückzuführen. Der zweite Referent, Oberbürgermeister v. Wagner, empfahl vor allem die Bildung von ländlichen Produktivgenossenschaften, als deren Abnehmer die Städte in Betracht kommen sollten.

In der Diskussion bezeichnete es Ministerialrat v. Braun (München) als falsch, wenn man behauptet, daß die Uebernahme der Fleischversorgung seitens der Städte einen Schritt zum sozialdemokratischen Aufwandsstand bedeute. Die Städte hätten schon vieles im öffentlichen Interesse übernommen, ohne Schaden gelitten zu haben. Selbst der Vieh- (Schweine-) Referent meinte, daß der wachsende Wohlstand mit an der Fleischsteuerung schuld sei. Die Arbeiter wollten jetzt nicht mehr das Fleisch essen, das sie früher gegessen haben. Was die australischen Gefrierhammel anlangt, so könne jeder Mensch, der noch etwas Geschmack und Geruch besitze, diese von einheimischem Hammelfleisch unterscheiden. Dabei seien die australischen Hammel nur um 10 Pf. pro Hund billiger. — Landesökonomierat v. Schöb (Rathsb. bei Erlangen) erklärte die Ursache der Fleischsteuerung in den hohen Preisen für Magerfleisch.

mißbräuchliche Ausdehnung der Freizügigkeit auf jugendliche Arbeitskräfte vielfach klagen hat.“ — Als Referenten zu dem Thema waren bestimmt Landrat v. von Bock (Wobau) und Reichsrat Freiberger v. Thüngen (Zübingen). Der letztere bezeichnete es als geradezu unerträglich, daß es in den Städten 40 000 Arbeitslose gebe, während auf dem Lande Arbeitermangel herrsche. Dabei könne man von einer Postlage der ländlichen Arbeiterkraft im Vergleich zu den Industriearbeitern gar nicht sprechen. In der Diskussion wünschte Freiberger v. Thüngen (Reichsrat), daß in den Schulen die Bedeutung der Landwirtschaft der Schülern gegenüber mehr betont werde, die am mindesten ebenso wichtig sei für unser Vaterland wie die Industrie, wenn nicht noch wichtiger.

Die zu den behandelten Thematoren vorliegenden Resolutionen wurden einstimmig angenommen. Vom Kaiser war ein Dantelegramm für die Glückwünsche anlässlich der Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise eingegangen. Nach Entgegennahme einiger Verdichte über Handelsgebräuche wurden die Verhandlungen auf heute vertagt.

### Der letzte Entscheidungskampf.

Seit Tagen wird im Balkankriege ansehend nur noch mit Depeschen geflohen, denn gerade nach diesen Depeschen kann eigentlich kein Mann mehr am Leben sein, weder von Türken noch von den Bulgaren. Die Türken „verrichten“ eine geschickte Brigade vor Janina, die nur aus acht Mann nachbleibe und auch die vernichtet. Die Bulgaren rekrutieren sich, indem sie 6000 (auf dem Depeschewege) erkrankene Tünnen auf Gallipoli besetzen. Wirklich, der Krieg ist, um mit dem Dichter zu sprechen, ein noch gewaltiger Handwerk; schon deshalb, weil er zu brutalen Tünnen verleitet. Der Zeitungsleser findet sich in diesem Streite nicht mehr zurecht. Eingetragenen Selbstkritik wird man nicht gegenüber den türkischen Depeschen, wenn sie jedesmal dort, wo die Bulgaren mit genauen Einzelheiten einen großen Sieg melden, statt dessen erzählen: Der Ausgang des schweren Kampfes ist noch nicht bekannt. Vor allem aber sinken in diesem Depeschekriege die türkischen Affen, wenn man auf der Karte nachschaut, wo denn in aller Welt der türkische Vormarsch im Gange sei, wo sich vor allem das „große Entlastungs“ befindet, das Adrianopol erfüllen muß. Man sieht es nirgends. Ansehend werden nur immer neue Bataillone auf Gallipoli ausgeschickt, um „die Cardanellen zu retten“, aber diese Bataillone sitzen auf der schmalen Salinien, loszulagen in einem engen Flakenhalle, der von den Bulgaren besetzt ist. Bleibt es dabei, daß mehr mit Depeschen als mit Kanonen geschossen wird, dann ist es uns unbegreiflich, warum die Tünnen überhaupt auf die Fortsetzung des Krieges verfallen sind. Nur um „ihre Gesicht zu wahren“? Oder glauben sie den Gegner ermannen zu können, der sich zur frühjahrseinstellung auf die heimischen Aecker zurückzieht? Die Motive sind unklar. Sider ist nur, daß die große „Wende“ bisher nicht eingetreten ist.

**Aus Konstantinopel.** Die auf der Fronte unter dem Vorstoß des Handelsministers verammelten Vertreter des Handels und der Banken haben ihre Meinung dahin ausgesprochen, daß kein Grund vorliege, in ein Moratorium einzutreten, auch daß der Fall Bulgariens, wo die allgemeine Mobilisierung dem Handel gefährdet hat, nicht auf die Türkei bezogen werden könne, wo nicht alle jungen Leute zum Militärdienst gezwungen würden. Die Banken werden den kausalen Zahlungsleistungen gegenüber. Das Gesetz über die militärische Konfiskation, durch welches der Regierung das Recht eingeräumt wird, Waren zu requirieren, wird nicht geändert werden. Diese Nachricht wurde in der Handelswelt mit Befriedigung aufgenommen.

Die Worte dementiert offiziell die Nachrichten ausländischer Wänter, wonach sich der Sultan an den deutschen Kaiser mit einem eigenhändigen Schreiben gewandt habe, in dem er um seine Vermittlung erlaube.

**Ein türkischer Sieg?** Dulair ist nach einem äußerst heftigen Kampfe wieder in die Hände der Tünnen gefallen. Die Bulgaren auf Gallipoli werden, wie es heißt, durch herliche Truppen verdrängt. Die Tünnen haben gleichfalls Verhärkungen aus Schorff herangezogen. Die bulgarische Armee ist, eine entscheidende Schlacht erst in der Nähe von Uleburga anzusetzen, wird immer härter ersehnt. Die Militärkonsultierung der bulgarischen Streitkräfte wird fortgesetzt. Man erwartet nunmehr, daß die Bulgaren von Adrianopol über den nächsten Tag einen allgemeinen Sturmangriff auf die Festung versuchen werden.

**Von der Thatsachensituation.** Ueber die Operationen der türkischen Thatsachensarmee laufen fortgesetzt günstige Nachrichten ein. Sinesit und Drmanio sind von den türkischen Truppen wieder besetzt worden und der Vormarsch auf Thakoru hat wieder begonnen. Die Truppen sind von frühem Mut befeuert.





# Walhalla-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

## Autoliebchen.

Große Rolle in 3 Akten von Kren und Schöndel.  
Musik von Jean Gilbert.  
Gesangslager. (2577)

Autoliebchenmalier. Two-step.  
Berühmt doch mal! Pränlein, können Sie uns drum tanzen?  
Das haben die Mädchen so gerne.  
Am Sülgarten in Freifonari. Die Poliaci find' was dabei.  
Überall anderwärts Dauter! Überall Bombenerfolg!  
Besondere verführtes Orchester. Gewöhnl. Preise.

### Literarische Gesellschaft, Halle a. S.

Montag, den 17. Februar er., abends 8 1/2 Uhr  
im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz)

#### Vortrags-Abend

### Dr. Walter Bloem-Stuttgart.

Eigene Dichtungen. (2569)

Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft  
gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. Beginn des Vortrages  
pünktlich 8 1/2 Uhr. Der geschäftsführende Ausschuss.

# RITTER

Flügel und Piano-Fabrik  
Halle a. S.

Gegr. 1828

## Flügel-Pianos

sind überall beliebt als sehr  
solid, tonreich und preiswert

Weitverbreitung Turin 1911-Grand-Prix-

### California Mataro

mild-saftiger roter Tischwein,  
garantiert naturrein.  
Mk. 0.90 p. Fl. exkl. Glas.  
Schulze & Birner, Weingrosshandl.  
(Eld. D. u. H.-Mash.-Kostüme)  
(Jed. Preis-Zinkartenstr., Putzgesch.)

### Leih-Institut

für Grad-, Gebrod-,  
Zmotins-Anzüge,  
Baletts u. Stuliber.  
Herrn Leirich, Ritterstr. 19.  
Berm. 3501, Gegr. 1883.  
Naham. mod. Verrentleid.

### Neuenahr

Winterkuren für  
Zuckerkrankte

Prospekt d. Sanatorien Dr. Kütz.

### M. Borek's Restaur.

Kurzgasse 1, a. Ceipz. 2.  
Nähe Hauptbahnhof.  
Angenehmes Verpflegung. Reichl. Vereinszimmer. Abp.-Regelb.  
Täglich fr. Weißbrotchen mit Meerrettich und Saucerefoli.

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterm 15. Februar eröffnen wir  
**Rannischestrasse 21**  
einen weiteren Verkaufsladen unserer Produkte, wie:  
Vollmilch, Magermilch, süsse u. saure Sahne, Buttermilch, Buttermilch, Schlagsahne u. Matz  
in bekannter Güte. (2586)

Gleichzeitig bringen wir unsere Verkaufsläden:  
Lindenstrasse 52, Depot,  
Liebenauerstrasse 1,  
Martinstrasse 11  
in empfehlende Erinnerung.

Indem wir reelle und pünktliche Bedienung zusichern,  
bitten wir um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
**Molkerei Niemberg,**  
c. G. m. b. H. Tel. 2416.

### C. L. Blau, Halle a. S.,

erste und älteste Baumkuchenfabrik Halle S.  
Gegr. 1843. Fernspr. 117. Gr. Ulrichstrasse 59

Unerreicht in Feinheit und Geschmack,  
empfehle ich allerfeinsten Qualität  
mit Vanilleglasur v. M. S. - an.  
Baumkuchen m. Schokoladengl. v. M. 6.50 an.

Bandorten, berühmte Spezialität, von 4.- M. an.  
Versand sauber und prompt. - Lieferant fürstlicher  
Hofhaltungen und höchster Herrschaften.

### Flügel \* Pianinos

Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich,  
Irmiler, Forster. (1033)

## B. Döll,

Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.  
Kauf - Miete.

### Thaliafestsaal: Donnerstag, 20. Februar, abends 8 Uhr

#### Vortrag mit Lichtbildern

des Kriegsberichterstatters Engen Reichsfreiherrn  
von Binder-Kriegelstein:

## Zwischen Kreuz u. Halbmond

Kriegserlebnisse u. Beobachtungen aus den albanesischen,  
italienischen, arabischen, montenegrinischen u. türkischen  
Feldlagern während der Kriege u. Aufstände der letzten  
Jahre in  
Albanien, Tripolis und dem Balkan.

Der durch seine Teilnahme an den Kriegen, Aufständen  
und Expeditionen der letzten 16 Jahre auf allen Kriegs-  
schauplätzen der Welt bekannte Kriegsberichterstatter,  
dessen fesselnde Schilderungen dem deutschen Lesepublikum  
langst bekannt sind, wird, von Tschaldscha zurück-  
gekehrt, über seine Erlebnisse und Erfahrungen sprechen  
und eine grosse Reihe packender Aufnahmen als Licht-  
bilder vorführen. (189)

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der  
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,  
Alte Promenade 1 a. - Fernspr. 1199.

### Montag, 17. Februar 1913, abends 8 Uhr

im Saale der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse)

#### Einmaliger

## Lustiger Abend

### Senff-Georgi

Humor. Satire. Ulk.

„Dresdener Nachrichten“ vom 21. Januar 1913: „Senff-  
Georgi hat es verstanden, sich den Ruf eines überaus ge-  
wandten, vielseitigen, treffend charakterisierenden und  
amüsanten Vortragsskizzenredors von sprühendem Witz und  
zündender Komik zu erwerben. . . . Es konnte nicht  
fehlen, dass schon nach den ersten Vorträgen herzliche  
Fröhlichkeit im Saale Platz griff, die sich allmählich bis zu  
echter Faschingstimmung steigerte und am Schluss in  
jubelnden Beifall ausklang.“ (1897)

Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der  
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,  
Alte Promenade 1 a. - Fernspr. 1199.

# Apollo-Theater.

Heute zum vorletzten Male: (2566)

## Kismet.

Über 100 mitwirkende Personen!  
Ab Sonntag, den 16. Februar: Barlesque-Spiele  
unter Leitung von Robert Ebert.  
Das Zug- u. Repertoirestück des „Trianontheaters“, Berlin:  
„Mein Baby“  
mit Ida Frey vom „Trianontheater“, Berlin, a. G.  
Vorbereitend ein erstklassiger Spezialitätentell.

### Großen Kosten

## Konfirmanden- Anzüge

nur 'na. Soeben ver-  
kaufe wegen Aufgabe  
dieses Artikels schon  
von 12 Mark an.

### Otto Knoll,

Reiseführer  
36. 75  
Klabattmarken.

Wollwasch-Seife,  
Kleider u. Wäsche,  
unentbehrlich zum  
Waschen von Goldfäden, Zwir-  
nweilen, Sauerer, woll. Unterzeug,  
u. dgl. Strümpfen u. dgl.  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

### Konfirmanden- Bücher, Gravuren, Handge- druckt sehr preiswert.

## Gust. Liebermann,

Geiststrasse 42 (alte Thaliastr.)

### Stadttheater in Halle.

Sonntag, d. 15. Febr. 1913  
nachmittags 3 Uhr:  
Kleiner-Vorl. zu dem H. Theater:  
Wilhelm Tell.

Schau, in 5 Akten von Fr. v. Schiller.  
Spielleitung: Oberreg. R. Scholling.  
Nach dem 1. u. 3. Akt läng. Pause.  
Raffsonöffnung 2 1/2 Uhr. Anf. 3 Uhr.  
Ence 6 Uhr.

Abends 8 Uhr:  
156. Vorl. im Wohn. 4. Viertel.  
**Die Fledermaus.**

Operette in 3 Akten von J. Strauß  
Spielleitung: Fr. v. Scholling.  
Musikalische Leitung: Rud. Jänig.  
Besetzung:  
Gabriel v. Eisenstein, Otto Reiter,  
Karl Müller, seine Frau Alice, Frau  
Franz, Gefängniswärter, R. Strohberg,  
Wirt, Doloflo, H. Schott,  
Alfred, sein Gefangs-  
lehrer, . . . . . H. Fährbach,  
Dr. Ralle, Notar, . . . . . Theo Wägen,  
Dr. Bind, Advokat, R. Rindhorst,  
Wid. Stubenmädchen  
Karl Müllers  
M. Kaufmann  
M. P. . . . . Capitan Ludm. Zier,  
Murraco, e. Amerikaner Paul Jungl,  
Carriotti, e. Marquis Mathiasien,  
Friedr. Gerlich, Oberster G. Thies,  
J. von, Kammerdiener . . . . . Hans Capen,  
Des Bräutigam . . . . . Hans Capen,  
Frau . . . . . J. Wägen,  
Melanie . . . . . Janusquast,  
Relicita . . . . . Meinl. Math.,  
Sidi . . . . . Elen Gerlich,  
Mimi . . . . . R. Altmann,  
Tante Gualdo . . . . . H. Strohberg,  
Elsira . . . . . Edm. Reite,  
Sabine) der. Thäter (Eie Seidel,  
(Gäthe des Bräutigam Doloflo).  
Am 2. Akt Ence  
An der letzten Akte 2. Anon.  
Solltfortentfremden.  
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pause.  
Raffsonöffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.  
Ence 10 1/2 Uhr. (2555)

# Kleider und Kostüme zum Modernisieren

bitten wir uns möglichst jetzt zuzuweisen, bevor  
die Ateliers mit Neu-Aufträgen überhäuft sind.

## Neue Frühjahrs-Modelle

stehen zur Verfügung.

# A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 85/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

### Molkeri Niemberg,

c. G. m. b. H. Tel. 2416.

### Seit 44 Jahren Spezialität

## Piano-Stimmungen

und Reparaturen.  
A. A. Hähnel, V. Vereins-  
strasse 2, Tel. 3313.

## Flügel u. Pianinos

gebraucht, teilweise sehr  
wenig gespielt und fast  
neu, verkaufe zu äusserst  
kalkulierten Preisen unter  
3jähriger Garantie.

Blüthner-Flügel 700 M.  
Bechstein-Flügel 1300 M.  
Feurich-Flügel 1150 M.  
Ibach-Flügel 1200 M.  
Förster-Pianino,  
nussbaum 550 M.  
Irmiler-Pianino 600 M.  
Gehr. Knake-Pian.,  
nussbaum 675 M.  
Neugebauer-Pianino,  
nussbaum 350 M.  
Schwewchen-Konzert-  
Piano 700 M.

## B. Döll, Pianohaus,

Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstr. 33/34.

### Getrocknetes

## Kalifornisches Edelobst

1 Pfund	5 Pfund
Ringäpfel, weiss und süss	0.80 0.70
Aprikosen, beste Qualität	1.00 0.90
Pflirsche, . . . . .	0.80 0.70
„ . . . . .	0.80 0.70
Pflaumen, grosse Qualität	0.70 0.60
„ sehr grosse Qualität	0.85 0.75
„ Kirschen-Qualität	1.00 0.90
„ ohne Steine	1.00 0.90

**Alfred Bernhardt,**  
Gr. Ulrichstrasse 46. : Teleph. 735.

## Arnold Obersky

Inh. Kath. Vieweg  
: Korsett-Fabrik :  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.  
- Fernspr. 9482. -  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Konfirmanden- Korsetts

in reicher Auswahl und ver-  
schiedenen Façons von 1.50 Mk. an.

### Sanitätsrat Dr. Bunnemann,

Ballenstedt am Harz,  
Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.  
Das ganze Jahr besucht. (2577)

### Im Weinhaus Brozkowski

reichhaltige Auswahl  
auserlesener Delikatessen zu  
kleinen Preisen.

## Naturreine Weine

hervorragender Qualität.

### Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag: Ver-  
teiler Bernhardt. - Sonntag:  
Der Bajazzo. Dienstag: Co-  
valleria russiana.  
Die Altes Theater: Sonntag: Die  
lügen Gräfinnen. Dienstag: Frau  
Violenta. Zum Schluss: Prager  
lein sein. - Sonntag: Die  
Wenckelsiedel.  
Operetten-Theater: Sonntag:  
Frühling und Ein. -  
Sonntag: Don Gell. -  
Schauspielhaus: Sonntag:  
Bismarck-Parade. - Son-  
tag: Hanns erles Entd.  
Magdeburg.  
Stadt-Theater: Sonntag: Der  
Garten. - Sonntag: Raden:  
Nathan der Weise. Abends:  
Die Jüdin.  
Dessau.  
Auf-Theater: Sonntag: Der  
König. - Sonntag: Die  
luffigen Weiber von Bindler  
Weimar.  
Ost-Theater: Sonntag: Der  
am Herz. -  
Erfurt.  
Stadt-Theater: Sonntag: Die  
berühmte Frau. - Sonntag:  
Waldm. - Montag: Abends: Die  
Mitternachts.  
Ost-Theater: Sonntag: Elektra

Für die Inserate zugemessen: Paul Bergh, Halle (Saale), Telephon 5108 u. 5109.







# Zur Konfirmation als Geschenk

eignen sich besonders gut  
**Damen- und Herren-Uhren**

in Stahl, Silber, Tula- oder Gold-Gehäusen  
 in modernster Ausführung, welche ich nur mit **guten soliden Werken**  
 als Spezialität führe. Verkauf zu anerkannt **soliden allerersten Preisen**.  
 — Auf jede Uhr reelle schriftliche Garantie. —

**Moderne Schmucksachen**  
 wie z. B. Ringe, Brochen, Colliers, Damen- und Herrenketten, Armreifen in  
 Silber und Gold stets in reicher Auswahl zu allerersten Preisen.

**Gust. Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S.,**  
 unter, Leipzigerstr.

## Achtung!

Wir machen auf das von uns heute ausgegebene Eingeladene „Aus dem Leserkreise“ aufmerksam.

Verein der Fuhrherren für Halle a. S. und Umgegend.

### Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabteilung zu Helmstedt.

Beginn des Sommerhalbj. 1. April. Landwirtschaftsschule (Agrar) und Realabteilung (Bau u. Gew.) 6 Klassen. Berechtigungen zum einj. freien Dienst u.ber. Aufnahmeprüfung, ohne fremde Sprachen 3 Monaten je 1/2 Jahr. Abgangsgeld, an allen Abteilungen Eltern und Michaelis. Näheres durch Direktor Prof. Dr. Kremp.

### Sandwirtschaftsschule in Hildesheim.

Persönliche Meldung für das Sommerhalbjahr: Montag, den 31. März. Prüfung: Dienstag, den 1. April, morgens 8 Uhr. — Beginn des Unterrichts: Mittwoch, den 2. April. — Aufnahme für Landwirtschaftsschulen, Ackerbauschulen, Hospitantenkursus. Näheres Auskunft durch Dr. Wilbrand, Direktor.

### Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrenten bei der **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**  
**Sofort** beginnende gleichbleibende Rente für Männer:  
 beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75  
 jährlich % der Einlage: 7,248 | 8,244 | 9,212 | 11,466 | 14,196 | 18,120  
 Bei längerem Aufschub d. Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.  
 Frauen erhalten wegen ihrer längeren Lebensdauer weniger.  
 Aktiva Ende 1911: 122 Millionen Mark.  
 Prospekte und sonstige Auskunft durch **Leo Kratling,**  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 75. (2560)



**Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von Zeugner & Riedel**  
 — vorm. Gottschalk —  
 Halle a. S., — Gr. Ulrichstrasse 55  
 hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-Masken-Kostüme bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

**Aufträge auf Feldarbeiter**  
 (Hafen, Galtzer, Ungarn für Frühjahr 1912) nimmt für die Provinz Sachsen, Sinaid und die Thüring. Staaten (ausgenommen Herzogtum Cob.-Gotha) entgegen **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer** für die Provinz Sachsen. (1877) Halle a. S., Magdeburger Straße 67.

**Haben Sie** schon meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.  
**Carl Booch,**  
 Breitestrasse 1/2, Marktplatz im Turm, Leipziger Str. 61/62.

**40-jähriger Erfolg!**  
**Eau de Quinine** antisepsisch, belebend, nervenstärkend. Erfriehender Kräuter-Extrakt verhilft dem Haarwuchs, verhindert die Schuppenbildung, stärkt das Haarwuchs, belebt die Nerven.  
 Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei **Oscar Ballin** sen. u. Jun., Part.: Leipzigerstr. 91 u. 93.

**Am Ausbessern von Wägen u. Riedelgeschäften** (Spezial: Ausbessern u. Garbinnen u. L. Verarbeiten) empf. ich ins Bes. Frau Anna Otto, Fehrbg. 11.

**Verlangte Personen**  
 Gesucht s. 1. April selbständig, verwertbarer **Gärtner,** erfahren im Blumen-, Obst- und Gemüsebau, nicht über 35 Jahre. v. Rose, Rittergut Ober-Frankleben bei Merseburg.

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für das Kaufm. Bureau eines umgareichen Lehnig. Gehalts per Diem 1918 gesucht. Ausführl. selbsterlebene Bewerbungs-schreiben unter B. H. 7947 an **Richard Kossow, Halle.**

**Beamtentstellung**  
 zum 1. April **Reinverehrung** wird ein **Beamtentstellung** (1877) Hotel Birich, Saalfeld 2.

Gesucht zum 1. März unverheirateter, nützlichere **Knecht,** der mit jeder häuslichen Arbeit vertraut ist. 30 Jhr. monatlich freie Station außer Wäsche. Offerten, Belegkarte an **von Wedel, Comptenborf, Str. Kottbus.**

Ordnung junger Mädchen für Heil. Haushalt gesucht zum Anfertigen. Anmeldungen am 12-2 Uhr. **Henriettestr. 23 1.**  
**Unentgeltliche Stellenvermittlung** des **Halleschen Hausfrauenbundes,** Salzgrabenstraße 2. Ältere Köchinnen u. Hausmädchen werden gesucht. (367)

**A. Huth & Co.,**  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21,  
 Fernruf Nr. 326 u. 1300,  
 erlauben sich auf ihre Sonder-Abteilung für **Trauer-Ausstattung** aufmerksam zu machen.  
**Massanfertigung in kürzester Zeit.**  
 Auf Wunsch Auswahlendung ins Haus.

Zurück zum 1. April erfahrene **Wirtschaftlerin, Wirts u. wirt. Di. in Beamtenschaft u. Gehaltsanfragen** erb. an E. Zollmann, Rittergut Oschersb. b. Gethen.  
 Für größere Restauration einladend, best. **junges Mädchen** als Stütze gef. wach. idemeren kann; auch ist ihr Gelegenheit geb. das Kochen zu erlernen ohne gegenseitige Vergütung. Sch. u. B. 1479 an **Hausenstein & Vogler, Halle.**

**Wirtschaftlerin**  
 zum 1. 4. gesucht in landwirtschaftlichen Haushalt. Willigverkauft zur Stadt; innere Wirtschaft. Familienanfang. Offerten an **Schlote, Charlottenhof bei Zimmern u. Bommern.**

**Personen-Angebote**  
 Ges. ja. unverheiratet, 25 Jhr., l. Bel. d. Engl. mit gut. Beugn. vertraut mit Buchführung. Neben. pp. findet p. 1. 3 od. 1. 1. **Beamtentstellung** bei besteh. Ansuchen. Angeb. erb. **Dir. Krause, Braunschweig, Kamb. Verantw.**

Zur **Konfirmation** empfehle in reicher Auswahl **Fertige Konfirmandenkleider, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Jacketts, Paletots, Unterröcke, Tücher, Kleiderstoffe :: Seidenstoffe** schwarz — wels — farbig.  
 Täglicher Eingang von **: Frühjahrs-Neuheiten. :**  
**Theodor Rühlemann,**  
 Leipzigerstrasse 97. :: Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gut empfohl. Landwirtschafts-beamte jeder Kategorie weiß den Herren Personal. unentgeltl. nach **Das Direktorium des Berliner Vereins Deutscher Landwirtschafts-Beamten, Berlin SW., Dehlewitzstr. 14. A. E. Ehrhardt, K. Fischer.**  
**Diener**  
 für Stadt u. Land meist stets nach Dienerrückl. Carl Herforth, Breslau, Südendstr. 99.  
 17jähr. kräft. Landmädchen sucht Stellung als Seblung od. Gut am 1. April. Ausdauernde **Ramell** sucht Stellung auf gutem Gute zum 1. April durch **Anna Winter, geberbühnliche Stellenvermittlerin, Stummbor.**  
 Suche eine **Stütze oder Köchin** für meine Tochter, wo sie sich in für seinen Küche weiter ausbilden kann, wenn möglich, **Ständehausstr. 2, Gethen** hat d. **Vertraut** a. G. Gute gelernt. Offert. **H. M. v. Hagen, Gethen.**

**Vermietungen**  
**Laden** mit großem Schaufenster **Cudw.-Buchereistr. 62,** eine d. freizustehenden Straßen von Halle, sofort od. spät. mit od. ohne Wohnung an verm.  
**Steinweg 2** Wohnung von 5 Zimmern folgt od. sofort zu vermieten. **Röh. Große Steinstr. 19** part. links.

**Mietgesuche**  
 Frau, solid. Kaufmann sucht p. 1. 3. Nähe Marienburgerstr. in ruhig. bestem Hause **eleg. möbl. Zimmer,** event. m. Kab. u. voll. Pension. Off. unt. K. 62 Postamt 11. 10.

**Bis 2. März verreist.**  
**Dr. Penkert, Frauverarzt,** Marktplatz 19.  
**Reformbekleid. Directoirechocn, Turnhosen** für Damen und Mädchen empfiehlt in febr. großer Auswahl **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.**

**Verlobungs- Vermählungs- Geburtsanzeigen Visitenkarten**  
 in hochmoderner Ausstattung erhalten Sie bei billiger Berechnung schnell und sauber in der **Buchdruckerei Otto Thiele** (Halleische Zeitung) Halle S., Leipzigerstr. 61/62.

**Aufrichtig.**  
 Schiller Panow (Geburtsjahr 23 3/4, gute Beug., u. vande Konfirmation), welcher (sonst) d. väterl. Haus bekommt (wünscht) in dem. noch eine Erbin zu gründen, findet auf d. Wege junge Dame kennen zu lernen, wech. spät. Vertraut. Sch. u. Z. k. 2303 an d. Erred. d. Bl.

**Gold. Halsketten.**  
**Smuelier. Tittel.**  
 Geb. geld.

**Familien-Nachrichten**  
**Haus Dieffen Wärders, Gethen:**  
 Frau Agnes Friedrich geb. Bernide, Beerdigung Sonntag nachm. 3 Uhr auf d. Südrriedhofe. Herr Alfred Bernide, 5 Jahre Wächter, 1. d. Beerdigung Sonntag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus. Johanna Franke, Tochter des Herrn Gustav Franke, 12 1/2 Jahre verheiratet, Beerdigung Sonntag nachm. 1 1/2 Uhr auf dem Südrriedhofe.

Heute vormittag entschlief nach langem Leiden unsere geliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante **Frau Antonie Althen** geb. Jakoby im 71. Lebensjahre. In tiefster Trauer zeigen dies an **Bernhard Althen, Frau Wilhelm Wasum, Luise geb. Althen, Arthur Wasum, Wilhelm Wasum, Frau Bernhard Althen, Ella geb. Zeysels, und 11 Enkelkinder.** Halle a. d. S., den 14. Februar 1913. Bacharach a. Rh., Los Angeles (California), Brooklyn (N.-A.). Die Beerdigung findet am Montag, den 17. Februar 1913, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.



Provinz Sachsen und Umgebung. Konervative Versammlung in Naumburg.

Zu einem erhebenden Beweis für die Zukunft des konservativen (Sachverständigen) Komitees... Die Versammlung wurde am Sonntag in Naumburg abgehalten...

Der landwirtschaftliche Verein Zerbst

hielt in Zerbst am Vorabend des Amtstags... Die Versammlung wurde am Sonntag in Zerbst abgehalten...

Der Kreistag in Cölna

hat beschlossen, die gemeinsame Gemeindefinanzen-Veränderung... Der Kreistag hat am 12. Dezember 1912 beschlossen...

Aufbesserung der Gehälter der Geistlichen.

Der Landtag in Rudolstadt ging eine Regierungs-Verordnung... Der Landtag hat am 12. Dezember 1912 beschlossen...

Eine außerordentliche Lehrerversammlung des weimarischen Landeslehrervereins

fand am Mittwoch in Weimar statt, die Lehrer... Die Lehrerversammlung wurde am Mittwoch in Weimar abgehalten...

Der Gostaische Spezialantrag

wurde Donnerstag vormittag bei Anwesenheit sämtlicher Abgeordneter... Der Gostaische Spezialantrag wurde am Donnerstag abgelehnt...

Unglücks-Chronik.

Bei einer militärischen Übung auf dem Exerzierplatz... Unglücksfälle sind in der Provinz Sachsen zu verzeichnen...

und Tragen der Kranken, Anleitung zur ersten Hilfe bei Ohnmachten, Schlaganfällen usw., Behandlung der Schmitz- und Brandwunden... Die Veranstaltung wurde am Sonntag in Naumburg abgehalten...

Überbrückung, 14. Febr. (Ein großes Feuer) gerührte, wie das A. Z. meldet, die Solar- und Acetfabrik von... Ein großes Feuer brach am 14. Februar in Naumburg aus...

13. Febr. (Ueberfall auf einen Gefangenenträger) - Entwichen. Gestern mittag wurde kein Gefangenenträger in tiefen alten Gefängnis auf dem... Ein Überfall auf einen Gefangenenträger ereignete sich am 13. Februar...

Z. Götterwerbe, 13. Febr. (Verbrannte Brandstiftlerin) In der nächsten Session des Landtags... Eine Frau wurde wegen Brandstiftung verurteilt...

13. Febr. (Obstbauereigenen) Dem heutigen Altkreisrat... Die Obstbauereigenen haben sich am 13. Februar versammelt...

W. Wintergarten, 13. Febr. (Feuer) In benachbarten Räumen... Ein Feuer brach am 13. Februar in Wintergarten aus...

13. Febr. (Unglücks-Chronik) Unglücksfälle sind in der Provinz Sachsen zu verzeichnen... Die Chronik berichtet über mehrere Unglücksfälle...

W. Wintergarten, 13. Febr. (Feuer) In benachbarten Räumen... Ein Feuer brach am 13. Februar in Wintergarten aus...

13. Febr. (Garnisonwünsche) - Wachtmeister... Garnisonwünsche sind in der Provinz Sachsen zu verzeichnen...

W. Wintergarten, 13. Febr. (Feuer) In benachbarten Räumen... Ein Feuer brach am 13. Februar in Wintergarten aus...

W. Wintergarten, 13. Febr. (Feuer) In benachbarten Räumen... Ein Feuer brach am 13. Februar in Wintergarten aus...

Auf Anfrage aus der Versammlung heraus... Die Versammlung wurde am Sonntag in Naumburg abgehalten...

Die Otto Ludwig-Feier in Eisfeld.

Der Abschluss der Otto Ludwig-Feier am Mittwoch... Die Feier wurde am Mittwoch in Eisfeld abgehalten...

Der landwirtschaftliche Verein Salzweil und Umgegend

hielt am 12. cr. im „Oben“ zu Salzweil seine sehr stark... Die Versammlung wurde am 12. Februar in Salzweil abgehalten...

Was bei Husten, Heiserkeit nehmen?

CORYFIN-BONBONS. Vorzügliches Linderungsmittel bei Katarrhen der Atmungsorgane. Hersteller: FRIEDR. BAYER & CO. ERLANGEN.

Was bei Husten, Heiserkeit nehmen? Bisher konnte man in der Hauptsache zwischen den einfachen Hustenzuckern... Coryfin-Bonbons sind ein wirksames Mittel gegen Husten und Heiserkeit.





